

dialog.



Bio-Brotbox-Packaktion

PRALLE wieder mit am Start

KEP Lounge

Messe im Wandel der Zeit

Pharmalogistik

Neue Herausforderungen
bestimmen den Markt

Mitarbeiterporträt

Besuch im Rechnungswesen –
Brigitte Ramthun und Sandra
Civrag im Gespräch



Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kunden und Freunde,

was für ein wunderbarer Sommer! Wir hoffen, dass Sie die Jahreszeit genauso genießen konnten wie wir. Nun geht es mit großen Schritten auf den Herbst und den Winter zu. Wir wünschen Ihnen, dass Sie diese geschäftliche „Hochphase“ im Jahr gut bewältigen werden.

In den vergangenen Monaten ist bei PRALLE wieder einiges in Bewegung gekommen. Vor allem die Umsetzung der neuen EU-Richtlinie (Good Distribution Practice) für den pharmazeutischen Handel hat uns sehr beschäftigt. Welche Veränderungen das bedeutet, erfahren Sie auf Seite sechs.

Eine Konstante dagegen ist mittlerweile unser Engagement bei der Aktion Bio-Brotbox Hannover. PRALLE unterstützt diese Kampagne bereits im achten Jahr. Im August packten rund 120 freiwillige Helfer Tausende Bio-Brotboxen – zum ersten Mal übrigens am neuen Unternehmensstandort. Lesen Sie dazu unseren Bericht auf den Seiten vier und fünf.

Mit Dr. Wolfram von Fritsch konnten wir einen hochkarätigen Ehrengast zur neunten KEP-Lounge begrüßen. Was der Vorstandsvorsitzende der Messe AG zum Thema „Messe im Wandel der Zeit“ zu sagen hatte, finden Sie auf den Seiten sieben, acht und neun.

Natürlich gibt es auch in dieser Ausgabe einen Blick hinter die Kulissen: Diesmal haben sich unsere Mitarbeiterinnen Brigitte Ramthun und Sandra Civrag den Fragen der dialog-Redaktion gestellt. Die beiden Damen, die ansonsten eher im Hintergrund agieren, rücken wir auf den Seiten zehn und elf in den Mittelpunkt.

Nicht zuletzt hat das neue Ausbildungsjahr begonnen – auf der nächsten Seite stellen wir Ihnen kurz unsere neuen Azubis vor.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Stefan Pralle

Andreas Pralle



Neue Teammitglieder

In den letzten Wochen durfte das PRALLE-Team weitere Neuzugänge begrüßen.

Zum 01.08.2013 hat Patrick Helinski seine Ausbildung zum Kaufmann für Spedition- und Logistikdienstleistungen begonnen.

Außerdem begrüßen wir auch Helia Perez de Hartmann. Sie wird ihre Ausbildung zur Fachinformatikerin für Systemintegration bei PRALLE absolvieren.

Verstärkt wird die Buchhaltung von PRALLE durch Ruth Heinze. Frau Heinze ist seit dem 01.05.2013 bei PRALLE beschäftigt.

Wir wünschen allen Neuzugängen viel Freude und Erfolg bei ihren neuen Aufgaben und Herausforderungen!

Herzlich willkommen!



Ruth Heinze



Patrick Helinski



Helia Perez de Hartmann



Umbau abgeschlossen
**Endlich ist es
geschafft!**

Der Umbau des neuen Firmengebäudes ist beendet! Alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen konnten nun ihre vorgesehenen Arbeitsplätze beziehen. Zudem ist die zweite Etage fertiggestellt und das PRALLE-Team kann den neuen Konferenzraum künftig für Meetings nutzen!





Gesundes Frühstück für Erstklässler

Vitamingeladener Erfolg: Die Bio-Brotbox-Packaktion 2013 für Abc-Schützen. Das gesunde Frühstück wurde von PRALLE an die Schulen geliefert.



Der kleine Nathan war der jüngste Teilnehmer, der bei der Bio-Brotbox-Packaktion 2013 in Langenhagen dabei war. Seine Mutter Alita Büttner aus Hannover hatte ihren Sohn im Tragetuch dabei – die Hände hatte sie frei fürs Brotboxpacken.

Knapp 13.000 Erstklässler in Stadt und Umland haben sich am Montag, den 19. August, in ihren Schulen über eine Plastikbox mit vielen leckeren Überraschungen gefreut. Eine Packung Müsli, süße und herzhaft Brotaufstriche, ein Scheibe Vollkornbrot und andere Produkte aus biologischem Anbau haben den Abc-Schützen den Vormittag versüßt.

Zahlreiche freiwillige Helfer haben sich einen Tag zuvor getroffen, um genau 12.765 gelbe Dosen zu bestücken. Dafür brauchte man natürlich einen

professionellen Logistiker – eine attraktive Herausforderung für die Firma PRALLE, die schließlich schon Brotbox-Erfahrungen hat. Die Aktion für die Region Hannover gibt es seit acht Jahren – und PRALLE ist zum achten Mal dabei.

Ab 10 Uhr ging also am Sonntag das Packen in der Lagerhalle von PRALLE Hand in Hand – erstmals auf dem neuen Gelände am Frankenring 4. Rund 120 Freiwillige standen an langen Tischen und statteten die gelben Dosen mit Brot und Möhre, Müsli und





Marmelade, Früchtetee und einem Gutschein für einen Liter Milch aus. Zu den Helfern gehörten in diesem Jahr auch Dreh- und Buchautor Derek Meister und Moderator Andeas Franke.

Am nächsten Morgen haben die PRALLE-Lastwagen die Brotboxen in die Schulen der Region gefahren. Knapp 13.000 Erstklässler erhielten am Vormittag nicht nur ein gesundes Schulfrühstück, sondern auch Infos über die richtige Ernährung und nachhaltige Produkte.

„Es ist erstaunlich, wie viele freiwillige Helfer jedes Jahr wieder den Weg zu uns finden. In diesem Jahr hat es nicht mal 30 Minuten gedauert, bis wir alle Helferstationen besetzt hatten“, freut sich Geschäftsführer Andreas Pralle.

Die Bio-Brotbox-Packaktion wird ehrenamtlich organisiert und außer von PRALLE von zahlreichen weiteren Sponsoren finanziert. Bei der offiziellen Übergabe der Frühstückspakete vor Ort in den Schulen gab es diesmal prominente Unterstützung unter anderem von Kultusministerin Frauke Heiligenstadt sowie von Hannovers Bürgermeister Bernd Strauch, der auch die Schirmherrschaft für das Projekt übernommen hat.



Neue Herausforderungen in der Pharmalogistik

Seit über 35 Jahren ist PRALLE für den deutschen Pharmagroßhandel als Logistik- und Distributionspartner tätig. Rund 300 Fahrzeuge kommen aktuell für die tägliche Belieferung von Apotheken zum Einsatz.

Selten hat eine EU Richtlinie in Deutschland zu so tief greifenden Veränderungen in der Transportbranche geführt, wie die im März dieses Jahres verabschiedete neue Good Distribution Practice (GDP).

In Anlehnung an die europäische Regelung für die Herstellung pharmazeutischer Produkte

„Good Manufacturing Practice“ (GMP) wurden die Verantwortlichkeiten für den Transport pharmazeutischer Erzeugnisse neu geregelt und verbindliche Maßnahmen verankert, die alle ein Ziel verfolgen: Die permanente Vermeidung von negativen Einflüssen auf die Qualität der Produkte.

i Durch die neue EU Richtlinie Good Distribution Practice (GDP) kommt es zu anspruchsvollen Veränderungen und neuen Herausforderungen für die Pharmalogistikbranche.

Für uns als Logistikdienstleister heißt es nunmehr, konstruktive Umsetzungsprozesse mit dem pharmazeutischen Großhandel in Gang zu setzen.

Dabei wird die Umstellung des bestehenden klassischen Fuhrparks auf Thermo- bzw. klimatisierte Lieferfahrzeuge innerhalb eines vertretbaren Zeitfensters eine der wesentlichen Herausforderungen darstellen, insbesondere aus Risiko- und Investitionsgründen.

Hier gilt es gemeinsam Lösungen zu finden, die für alle beteiligten Parteien eine akzeptable

Grundlage bilden, um die geforderten Qualitätsstandards der neuen GDP sicher zu stellen.

Die neue GDP legt unter anderem fest:

- ❶ Alle Distributionsaktivitäten sind systematisch nach Risikofaktoren zu bewerten
- ❷ Implementierung einer „verantwortlichen Person“
- ❸ Grundsätzlich keine Beeinträchtigung der Produktqualität
- ❹ Lager- und Transporttemperatur werden gleichgestellt.
Grundlage sind die Kennzeichnungen auf der Verpackung
- ❺ Genereller Einsatz von qualifizierten Fahrzeugen
- ❻ Bei Nutzung von aktiven Temperiersystemen ist ein Temperaturmapping erforderlich



„Gutes Treffen in einem guten Format“

„Messe im Wandel der Zeit“ – so lautete das Thema der 9. KEP Lounge. Ehrengast war Dr. Wolfram von Fritsch, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Messe AG

„Deutschland ist Messestandort Nummer eins – und das wird in Zukunft auch so bleiben“, ist sich Dr. Wolfram von Fritsch sicher. Der Vorstandschef der Deutschen Messe AG war am 13. Juni als Ehrengast in die KEP Lounge (Kurier-Express-Post) geladen. Nach der Begrüßung durch Logiline-Geschäftsführer Olaf Krause stellte sich der 52-Jährige den Fragen von PRALLE-Geschäftsführer Andreas Pralle und Citipost-Geschäftsführer Lars Rehmann zum Thema „Messe im Wandel der Zeit“.

„Natürlich ändert sich auch einiges“, weiß von Fritsch, der seit gut fünf Jahren bei der Deutschen Messe AG das Sagen hat. So würden zum Beispiel die Hallen kleinteiliger eingerichtet – mit mehr Seminarräumen, und es müssen noch gezielter „die Menschen zusammengebracht werden, die miteinander Geschäfte machen.“

Und wie ist die Situation in Niedersachsens Landeshauptstadt? „Hannover Messe und die CeBit sind weltbekannte Marken“, sagt von Fritsch. Mit idealen Bedingungen: „Hier gibt es sämtliche Hallentypen, alle sind ebenerdig, mit bestem Service“, fasst es der Vorstandsvorsitzende zusammen. Außerdem gäbe es in Hannover politische Rückendeckung vom Bund: „Frau Merkel



Hannover Messe und die CeBit sind weltbekannte Marken.

kommt immer.“ Auch mit dem Regierungswechsel in Niedersachsen habe sich nichts für die Messe AG geändert, so von Fritsch. „Das Land hat immer einen Ministerpräsidenten, der 100prozentig zum Messestandort Hannover steht.“

Eine Baustelle im übertragenen Sinn bleibe das Thema Taxifahrten vom Airport Hannover in die Innenstadt oder aufs Messegelände. Denn nur Langenhagenener Unternehmen dürften Fahrgäste aufnehmen. Eine für den Messechef nicht zufriedenstellende Regelung, die immer wieder zu Engpässen führe. „Wenn Aussteller oder Gäste am Flughafen negative Erfahrungen machen, dann helfen auch die besten Geschäft-

Für von Fritsch ist die Expo, die vor 13 Jahren die Welt nach Hannover eingeladen hatte, „nach wie vor wichtig.“ Man profitiere immer noch davon: „Denn damals ist sehr viel in die Infrastruktur investiert worden – Autobahn, S-Bahn.“



Noch viel mehr Impressionen im Web:
www.kep-lounge.de



Deutschland ist Messe-
Standort Nummer eins
– und das wird in Zukunft
auch so bleiben.



te nichts, um diesen Eindruck wett-
zumachen“, sagt der Messe-Chef, der
schließlich nach knapp zweistündiger
angeregter Diskussion die KEP Lounge
verlässt – mit einer guten Flasche Wein
und einem kleinen Twipsy im Gepäck.

Sein Fazit kurz vorher im kleinen Kreis:
„Der Termin in der KEP Lounge war für
mich ein gutes Treffen in einem guten
Format.“





Unsere Mitarbeiter im Dialog

Für Brigitte Ramthun und Sandra Civrag sind Zahlen kein Hexenwerk

Besuch im Rechnungswesen:

Brigitte Ramthun und Sandra Civrag sitzen seit 1999 Schreibtisch an Schreibtisch.

Dialog stellt das bewährte Team von PRALLE vor.

Frau Ramthun, Sie waren die erste Angestellte bei PRALLE, damals noch City Express, überhaupt. Wann und wie sind Sie zum Unternehmen gekommen?

Brigitte Ramthun: Andreas Pralle war unser Nachbar, unsere Kinder haben zusammen auf dem Hof gespielt. Er hat jemanden für die Buchhaltung gesucht. Das war 1996 – seitdem bin ich hier.

Brigitte Ramthun

Leiterin Rechnungswesen
Die 53-Jährige verbucht lang-jährige Erfolge – alles für PRALLE Logistik



Kontakt:

Tel. 0511 449 889 11

Frau Civrag, zu dieser Zeit waren Sie noch in der Ausbildung ...

Sandra Civrag: ... ja. Und gleich danach, im August 1999, habe ich mich hier beworben.

BR: Da war das Team schon größer.

SC: Ursprünglich war die Stelle für Teilzeit ausgeschrieben. Aber man hat mich gleich beim ersten Gespräch gefragt, ob ich auch Vollzeit arbeiten könnte.

BR: Wir hatten uns zu dieser Zeit Sorgen gemacht, weil die Jahrtausendwende bevorstand und keiner so genau wusste, ob nicht die Computerprogramme verrückt spielen. Wir sollten ein neues Programm bekommen, alles neu eingeben. Mit dem bestehenden Personal hätten wir das damals nicht geschafft.

Erinnern Sie sich noch an Ihren ersten Arbeitstag?

BR: Nein, eigentlich nicht ...

SC: ... aber ich!

BR: Du bist eben jünger und hast ein besseres Gedächtnis. *(lacht)*

SC: Das war schließlich mein erster Job nach der Ausbildung – alles sehr aufregend.

Haben Sie gleich in einem gemeinsamen Büro gesessen?

BR: Ja, manchmal zu dritt, manchmal zu viert, später zu zweit.

Eine Art Kernmannschaft?

BR: Ja, mit eigenem Bereich. Jeder macht eine Buchhaltung: die eine für PRALLE Logistik, die andere für PRALLE Spedition.



Sandra Civrag

Mitarbeiterin in der Finanzbuchhaltung. Die 35-Jährige hat alle Zahlen von PRALLE Spedition im Griff

Kontakt:

Tel. 0511 449 889 13

Da helfen Sie sich gegenseitig auch mal aus?

SC: Wir können uns gut vertreten.

BR: Und manchmal googeln wir auch gemeinsam – zum Beispiel, wenn es mal wieder Änderungen im Steuerrecht gegeben hat.

Da war also von vornherein klar, dass Sie auch nach dem Umzug wieder in einem Büro sitzen werden?

SC: Ja. Doch selbst wenn die Aufteilung nicht so sein würde, wäre das kein Unglück. Ich komme auch mit allen anderen Kollegen gut klar. Da merkt man, dass PRALLE ein Familienunternehmen ist.

BR: Apropos Familie: Mein Mann ist übrigens früher auch für PRALLE gefahren. Manchmal, wenn es einen Engpass gab, bin ich für ihn ins Auto gestiegen und habe ihn vertreten ... Und so manche Kollegin hat hier sogar die Liebe ihres Lebens getroffen.

SC: *(überlegt)* Hm, das gehört aber eigentlich nicht hier her ...

BR: ... wieso nicht? Das spricht doch schließlich für das gute Klima in unserer Firma.

PRALLE Logistik GmbH

Frankenring 4 • D-30855 Langenhagen

Tel: +49 (0) 511 - 449 888 • Fax: +49 (0) 511 - 449 889 99

info@pralle-logistik.de • www.pralle-logistik.de

PRALLE
transports • logistics • services

Impressum:

Herausgeber:

PRALLE Logistik GmbH

Konzept & Realisation:

www.pro-sale.com

Texte:

Katrin Schreiter, Andreas Pralle

Fotos:

Stefan Simonsen (simonsenphoto.com): Seite 2

Jens Schulze: Titel, Seiten 4, 5, 7, 8, 9, 10 und 11

PRALLE Logistik: Seiten 3 und 6